

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2012

Stadtforst Fürstenwalde – Kommunalen Eigenbetrieb

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Bewirtschaftung des Waldes der Stadt Fürstenwalde nach modernen forst- und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen, die Erhaltung der Ertragskraft des Waldes und die Wahrung der Nachhaltigkeit der Holznutzung. Darüber hinaus erfolgt die Gewährleistung der Erholungs- und Schutzfunktion des Waldes für die Bevölkerung durch Schaffung zweckdienlicher Einrichtungen, die Bewirtschaftung der forstlichen Liegenschaften und städtischen Forsthäuser, landwirtschaftlicher Flächen und des Trebuser Sees sowie die Durchführung des Jagdbetriebes.

Ein weiterer Bestandteil der Arbeit ist die Betreuung und Bewirtschaftung des Friedwaldes Fürstenwalde.

Zur Erfüllung der Erholungsfunktion kann im besonderen Fällen von den Grundsätzen der Erhaltung der Ertragskraft und der Wahrung der Nachhaltigkeit der Holznutzung abgewichen werden.

Der Eigenbetrieb kann alle seinem Betriebszweck fördernden und ihm wirtschaftlich führenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfolgsplan

Die wesentlichen Abweichungen im Erfolgsplan 2011 gegenüber 2012 betreffen die sonstigen betrieblichen Erträge und den Materialaufwand. Die Erhöhung der sonstigen Erträge um ca. 74.000,00 € ist durch die mögliche Förderung einer waldbaulichen Maßnahme im Revier Beerenbusch begründet.

Der möglichen Förderung stehen im Materialaufwand Ausgaben in Höhe von ca. 70.000,00 € gegenüber.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von ca. 90.000,00 € resultiert in der Hauptsache aus der möglichen Erhöhung der Beiträge für den Wasser und Landschaftspflegeverband (Konto 6420), der Sanierung am Nebengebäude Forsthaus Kleine Heide (Konto 6490) und der Verkehrssicherung bei den Jagden (Konto 6802) sowie aus der Rücklage für die Forsteinrichtung 2013 (Konto 6898).

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist unter Position 20 einen Jahresgewinn in Höhe von 129.547,00 € aus. Dieser Gewinn wird mit 70.000,00 € an den Haushalt der Stadt Fürstenwalde im Jahr 2013 abgeführt, der Rest geht in die Rücklage im Stadtforst Fürstenwalde – Kommunalen Eigenbetrieb. Die geplanten Umsätze setzen sich zu 73 % aus Umsätzen bei Holzverkäufen, zu 11,7 % aus Umsätzen bei der Friedwaldbewirtschaftung, zu 4,9 % aus Umsätzen im Jagdbetrieb und zu 10,4 % aus anderen Umsätzen zusammen, wobei die Fördermittel den größten Anteil ausmachen.

In der Eigenbetriebsverordnung § 15 Abs. 2 ist vorgesehen, dass der Erfolgsplan auch für die drei darauffolgenden Jahre geplant wird. An dieser Stelle wird davon abgesehen, da der Forstbetrieb am freien Markt tätig ist und eine solange Vorschau nicht realistisch dargestellt werden kann. Der Stadtforst Fürstenwalde wird auch in 2013 bis 2015 versuchen die positive Betriebsentwicklung fortzusetzen und die Planzahlen von 2012 weiter zu verbessern

Investitionsplan

Wesentliche Investitionen 2012 betreffen den forstliche Wegebau im Rahmen des vorbeugenden Waldbrandschutzes mit ca. 50.000,00 €. Die Einrichtung einer Ferienwohnung im Forsthaus Kleine Heide mit ca. 20.000,00 €, mögliche Flächenkäufe bei der BVVG oder von privat mit ca. 40.000,00 € und die Anlage eines Trimm-dich-Pfades hinter der Friesenstadion bis zum Wehr Große Tränke mit ca. 10.000,00 €

Stellenübersicht

Im Eigenbetrieb sind zwei Mitarbeiterinnen und drei Mitarbeiter angestellt. Die genaue Aufschlüsselung erfolgt in der Übersicht.

Thomas Weber
Stadtforstdirektor